

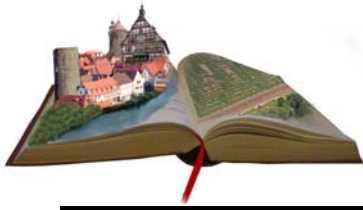
## Besigheimer Häuserbuch

---

### Hauptstraße 47 (ehem. Geb. Nr. 187)

Ehemaliges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus mit Scheuernraum, östliche Giebelseite massiv, ebenso südliche Langwand auf 5 m Länge; mit Kellergewölbe und Giebeldach. Das Weingärtnerhaus soll mit der Jahreszahl "1518" bezeichnet gewesen sein. 1982 im Rahmen der Stadtkernsanierung "Kelter Süd" abgebrochen und der gesamte Bereich neu bebaut.

- 1660 Jacob Heininger besitzt: *"Ain Behausung sambt aller Zuegehördt, unden in der Statt am Kelterplatz, an Michel Fellgern, und der gemeinen Gassen, zinnst der Gaistlichen Verwaltung jährlich 3 Kreutzer"*. Heininger besitzt außerdem: *"Ain Haus und Kellerlen, unden in der Statt, zwischen Ihm selbst, und Martin Hoffmanns Erben, so Barthlin Allinger zueständig gewesen, so zinsbar mit 1 Kreutzer, weilen es jetzo gantz abgebrochen, und ein Gardt daraus gemacht worden ..."* (Bereich der Garten Pz. Nr. 78).
- 1682 Das Anwesen geht samt Garten von Jacob Heininger und seinen Söhnen an den ehemaligen Präzeptor zu Stuttgart Daniel Wildersinn.
- 1697 Das Anwesen wird samt Garten durch "Vogt, Bürgermeister und Gericht der Stadt ex officio" verkauft an den Weingärtner Hans Georg Schäfer: *"Eine Behausung sambt aller Zugehördt, unten am Kelterplatz, zwischen Ihm selbst und der gemeinen Gassen ... Ein Hausplatz und Kellerlen (Pz. Nr. 78), unten in der Statt, zwischen Ihm selbst und Herrn Pfarrer Bohlen zue Walheimb"*.
- 1736 Der Besitz geht durch Erbschaft an den Sohn, den Weingärtner Herrn Johann Georg Schäfer.
- 1764 Weingärtner Schäfer verkauft die Hälfte an den Schwiegersohn, den Weingärtner Johann Conrad Köhler.
- 1775 Weingärtner Schäfer verkauft die andere Hälfte an den Schwiegersohn Köhler.
- 1782 Köhler vertauscht das Haus an Johann Michael Allgayer. Er bekommt dafür dessen Haus Bühl 30.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Unten in der Stadt. Ob der Kelter. Nr. 187 - Ein Haus, Scheuer und Keller unter einem Tach, am Weglen auf die Kelter, hinten auf den Kelterplatz stossend, vornen in der ersten Gaß ob der Kelter das obere Eck-Haus im unteren Reyhen"*.
- 1803 Die Erben des Johann Michael Allgayer verkaufen das Haus jeweils zur Hälfte an den Schneider Johannes Allgayer und den Kübler Conrad Ege.
- 1836 Die Hälfte des Schneiders Allgayer wird verkauft an Conrad Friedrich Abele von Erligheim.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1838 Abele verkauft seine Hälfte an den Weingärtner jung Gottlieb Pfitzenmaier.
- 1857 Kübler Ege vererbt seine Hälfte dem Sohn, dem Kübler jung Conrad Friedrich Ege.
- 1861 Kübler Ege verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Ludwig Friedrich Herbst.
- 1866 Gottlieb Pfitzenmaier vererbt seine Hälfte jeweils zur Hälfte den Töchtern Johanne und Friederike.
- 1873 Weingärtner Herbst kauft die Anteile der Schwestern Pfitzenmaier hinzu: Johanne, inzwischen verheiratet mit dem Weingärtner Gottlob Aichinger, und Friederike, inzwischen verheiratet mit dem Weingärtner Conrad Schlatterer.
- 1885 Weingärtner Herbst übergibt das Haus jeweils zur Hälfte an die Söhne jung Ludwig Herbst und Christian Herbst, beide Weingärtner. Beschreibung: *"Nr. 187 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller (1 a 20 qm), Giebelrecht südlich (3 qm), unten in der Stadt, bei der Kelter, neben dem Gärtchen und Friedrich Semmler".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.